



Présidence du Conseil d'Etat  
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates  
Kanzlei - IVS



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Verkehr BAV



CANTON DU VALAIS  
KANTON WALLIS

## MEDIENMITTEILUNG

25. Juni 2020

### Sichere Zufahrtsachsen nach Zermatt

**Der Bund, der Kanton Wallis und die Einwohnergemeinde Zermatt haben sich auf die Bedingungen für den Bau des neuen Bahntunnels «Unnerchriz» zwischen Täsch und Zermatt mit einem Investitionsvolumen von ca. 327 Millionen Franken geeinigt: Der motorisierte Strassenverkehr zwischen den beiden Ortschaften bleibt im gleichen Rahmen wie bisher eingeschränkt und bewilligungspflichtig, die Zufahrtsstrasse soll aber durch den Bau von zwei Lawinenschutzgalerien sicherer gemacht werden.**

Im Juni 2019 hat das Bundesparlament im Rahmen des Bahn-Ausbauschritts 2035 beschlossen, zwischen Täsch und Zermatt einen neuen Eisenbahntunnel zu bauen. Der «Unnerchriz»-Tunnel kostet rund 327 Millionen Franken. Die Investition des Bundes wurde durch den Bundesrat und das Bundesparlament an die Bedingung gebunden, dass die Strassennutzung im bisherigen Rahmen eingeschränkt bleibt. Auf diese Weise soll die Wirtschaftlichkeit der Investition des Bundes gesichert werden. Seit Juni 2019 arbeiteten Bund, Kanton und Einwohnergemeinde Zermatt an einer Vereinbarung mit dem Ziel, diese Vorgabe zu konkretisieren.

Der Prozess konnte nun erfolgreich abgeschlossen werden und der Inhalt der zukunftsgerichteten Vereinbarung wurde von allen Vertragspartnern, dem Bund, dem Kanton und der Einwohnergemeinde Zermatt verabschiedet. Die in dieser Vereinbarung enthaltenen Elemente wurden heute der Urversammlung der Gemeinde Zermatt vorgestellt. Die Einwohnergemeinde Zermatt wird diese Vereinbarung nun unterzeichnen. Das Abkommen tritt in Kraft, sobald es von den drei Partnern formell ratifiziert und vom Grossen Rat genehmigt worden ist. Es wird 25 Jahre nach der Inbetriebnahme des Eisenbahntunnels «Unnerchriz» enden.

### Die Ausgangslage

Der Walliser Staatsrat hat den aktuellen Beschluss betreffend die Beschränkungen des Motorfahrzeugverkehrs auf der Strasse Täsch-Zermatt bereits im Jahre 1978 erlassen. Eine Vereinbarung mit dem Bund aus dem Jahr 2004 legt fest, dass der Kanton während mindestens 25 Jahren nach Bauabschluss des Top Terminals Täsch nur Arbeiten zur Substanzerhaltung der Strasse vornehmen darf.

Die Einwohnergemeinde Zermatt fordert seit langem die durchgehend sichere Erreichbarkeit durch Bahn und Strasse, um damit die Versorgung und Erreichbarkeit zu gewährleisten, ohne dabei die einmalige Autofreiheit im Dorf zu gefährden.



Présidence du Conseil d'Etat  
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates  
Kanzlei - IVS



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Verkehr BAV



**CANTON DU VALAIS**  
**KANTON WALLIS**

## Die wichtigsten Eckpunkte der Vereinbarung

Der Bund verpflichtet sich, im Rahmen des Bahn-Ausbauschritts 2035 den Bahntunnel "Unnerchriz" zwischen Täsch und Zermatt zu finanzieren. Vom Baubeginn bis hin zur Realisierung werden gut 10 Jahre vergehen. Ferner ist zusammen mit dem Kanton und der Matterhorn-Gotthard-Bahn eine effiziente Anbindung des Güterumschlags in Zermatt an die Bahn sicherzustellen.

Der Kanton Wallis wird die nötigen Erneuerungs- und Instandsetzungsarbeiten sowie den Unterhalt des Strassenabschnitts von Täsch nach Zermatt ausführen. Für diese Aufgabe werden zusätzliche Ressourcen bereitgestellt. Nebst verschiedenen verkehrs- und sicherheitstechnischen Bauwerken werden die beiden Lawinenschutzgalerien «Lüegelti» und «Schusslowina» geplant. Deren Verpflichtungskredit und Realisierungsplan werden dem Grossen Rat bis im November 2021 unterbreitet. Die Umsetzung der beiden Galerien ist bis 2028 vorgesehen, die Baukosten werden rund 30 Millionen Franken betragen. Damit der Kanton künftig die notwendigen Investitionen in die Sicherheit und den Ausbau der Strasseninfrastruktur vornehmen kann, wird durch die neue Vereinbarung der Art. 16 der Vereinbarung von 2004 als nicht mehr anwendbar erklärt und somit aufgehoben. Dieser Artikel sah vor, dass der Kanton nur Arbeiten zur Substanzerhaltung der Strasse vornehmen konnte.

Trotz dieser Ausbauten bleibt die Strasse Täsch – Zermatt für den motorisierten Verkehr im bisherigen Rahmen eingeschränkt und bewilligungspflichtig. Bewilligt werden können insbesondere Fahrten von Rettungsdiensten, Unternehmen oder Personen mit regelmässiger beruflicher Tätigkeit in Zermatt, Anwohnern der Strasse Täsch - Zermatt auf Gebiet der Gemeinde Täsch, Einwohnern mit einem Haupt- und Zweitwohnsitz in Zermatt, Haltern von Landwirtschaftsfahrzeugen für Einsätze in Täsch oder Zermatt sowie Behörden und Bahn-Mitarbeitenden. Die Anzahl Fahrten zwischen Täsch und Zermatt wird mit einem Verkehrsmonitoring überwacht. Gemäss den Messungen des Kantons Wallis im 2019 verkehren heute pro Tag und Richtung im Durchschnitt 1'070 Fahrzeuge zwischen Täsch und Zermatt. Auf der Basis dieser Messergebnisse und der Verkehrsperspektiven 2040 des Bundes wird das Monitoring unter Berücksichtigung der Entwicklung von Zermatt ausgerichtet.

Die Einwohnergemeinde Zermatt ihrerseits strebt eine Aufwertung des gesamten Quartiers Spiss an. Südlich des Quartiers Spiss bleibt Zermatt auch langfristig für jeglichen motorisierten Individualverkehr gesperrt. Mit einer gemeindeweiten Begegnungszone soll dem Fussverkehr eine noch grössere Wichtigkeit eingeräumt werden.

Ein Überprüfungsmechanismus wurde festgelegt, damit die Vereinbarung bei veränderten Verhältnissen im Einverständnis aller Vertragsparteien angepasst werden kann. Sollte der Grosse Rat die Vereinbarung nicht genehmigen oder der Kanton Wallis vor Ablauf der Vereinbarung die Strasse Täsch–Zermatt für den Verkehr öffnen, verpflichtet sich der Kanton zu einer Rückerstattung der angefallenen Planungskosten oder der effektiven Investitionskosten des Bahntunnels pro rata temporis.



Présidence du Conseil d'Etat  
**Chancellerie - IVS**  
Präsidium des Staatsrates  
**Kanzlei - IVS**



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

**Bundesamt für Verkehr BAV**



**CANTON DU VALAIS**  
**KANTON WALLIS**

Dieses Projekt ist der konkrete Ausdruck eines seit mehreren Jahren von Bund, Kanton und Gemeinde geäusserten Wunsches, die Schienen- und Strassenanbindung von Zermatt zu verbessern und zu sichern.

### **Medienkontakte**

**Medienstelle Bundesamt für Verkehr**, 058 462 36 43, [presse@bav.admin.ch](mailto:presse@bav.admin.ch)

**Jacques Melly**, Chefs des Departements für Mobilität, Raumentwicklung und Umwelt, 027 606 30 00

**Vincent Pellissier**, Chef der Dienststelle für Mobilität, 027 606 34 00

**Romy Biner-Hauser**, Gemeindepräsidentin Zermatt, 027 966 22 67



Présidence du Conseil d'Etat  
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates  
Kanzlei - IVS



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Verkehr BAV



CANTON DU VALAIS  
KANTON WALLIS

## COMMUNIQUÉ DE PRESSE

25 juin 2020

### Des voies d'accès sûres à Zermatt

**La Confédération, le Canton du Valais et la commune de Zermatt sont parvenus à un accord concernant les conditions de construction du nouveau tunnel ferroviaire "Unnerchriz" entre Täsch et Zermatt dont le volume d'investissement représente environ 327 millions de francs. Si la circulation routière motorisée entre les deux villages restera limitée et soumise à autorisation aux mêmes conditions que jusqu'à présent, la route d'accès sera rendue plus sûre par la construction entre autres de deux galeries de protection contre les avalanches.**

En juin 2019, dans le cadre de l'étape d'aménagement PRODES 2035, le Parlement fédéral a approuvé la construction d'un nouveau tunnel ferroviaire entre Täsch et Zermatt. Le tunnel "Unnerchriz" coûtera environ 327 millions de francs. Le Conseil fédéral et le Parlement ont subordonné l'investissement de la Confédération à la condition que l'utilisation de la route d'accès à la station reste limitée comme c'est le cas actuellement. La viabilité économique de l'investissement de la Confédération doit ainsi être assurée. Depuis juin 2019, la Confédération, le Canton et la commune de Zermatt travaillent à un accord visant à concrétiser cette exigence.

Le processus a été mené à bien et le contenu de la convention a été approuvé par les parties contractantes que sont la Confédération, le Canton du Valais et la commune de Zermatt. Les éléments contenus dans cet accord ont été présentés aujourd'hui à l'assemblée primaire de la commune de Zermatt avant que celle-ci signe la convention. L'accord entrera en vigueur dès qu'il aura été formellement ratifié par les trois partenaires et approuvé par le Grand Conseil. Il prendra fin 25 ans après la mise en service du tunnel ferroviaire "Unnerchriz".

### Situation initiale

Le Conseil d'Etat valaisan a pris la décision actuelle de limiter la circulation des véhicules à moteur sur la route Täsch-Zermatt en 1978. Un accord conclu avec la Confédération en 2004 stipule que pendant au moins 25 ans après l'achèvement de la construction du terminal de Täsch Top, le canton ne peut effectuer que des travaux d'entretien de la substance de la route.

La commune de Zermatt réclame depuis longtemps une accessibilité sûre par le rail et la route afin de garantir la sécurité de l'approvisionnement et l'accessibilité, sans mettre en péril l'interdiction de circulation dans le village.



Présidence du Conseil d'Etat  
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates  
Kanzlei - IVS



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Verkehr BAV



**CANTON DU VALAIS**  
**KANTON WALLIS**

## Les principaux points de l'accord

La Confédération s'engage à financer le tunnel ferroviaire "Unnerchriz" entre Täsch et Zermatt dans le cadre de l'étape d'aménagement PRODES 2035. Sa construction devrait durer environ une dizaine d'années. Cela offre également, en collaboration avec le canton et les Matterhorn-Gotthard Bahnen, une liaison efficace pour l'acheminement des marchandises à Zermatt par le rail.

Le canton du Valais effectuera des travaux de mise en conformité, de sécurisation face aux dangers naturels ainsi que l'entretien du tronçon routier entre Täsch et Zermatt. Des ressources supplémentaires seront mises à disposition pour cette tâche. En plus de divers ouvrages d'art liés la circulation et la sécurité, deux galeries de protection contre les avalanches, aux lieux-dits "Lüegelti" et "Schusslowina" sont en cours de planification. Un crédit d'engagement pour leur exécution sera soumis au Grand Conseil d'ici novembre 2021. Les deux galeries devraient être achevées d'ici 2028, pour des coûts de construction s'élevant à environ 30 millions de francs. Afin de permettre au canton de réaliser les investissements nécessaires à la sécurité et à l'extension de l'infrastructure routière à l'avenir, la nouvelle convention abroge l'article 16 de la convention de 2004. Cet article stipulait, en effet, que le canton ne pouvait effectuer que des travaux d'entretien de la substance de la route.

Malgré ces travaux, la circulation sur la route entre Täsch et Zermatt reste limitée et soumise à autorisation pour le trafic motorisé. Des autorisations peuvent notamment être délivrées pour les déplacements des services de secours, des entreprises ou des personnes ayant une activité professionnelle régulière à Zermatt, des résidents le long de la route Täsch-Zermatt sur le territoire de la commune de Täsch, des résidents ayant une résidence principale ou secondaire à Zermatt, des détenteurs de véhicules agricoles ayant une activité à Täsch ou Zermatt, ainsi que des autorités et des employés des chemins de fer. Le nombre de trajets entre Täsch et Zermatt est contrôlé par un système de gestion du trafic. Selon les mesures effectuées par le Canton du Valais en 2019, une moyenne de 1'070 véhicules par jour et par direction circulent actuellement entre Täsch et Zermatt. Sur la base de ces résultats de mesure et des perspectives de trafic du gouvernement fédéral pour 2040, le suivi sera aligné sur le développement de Zermatt.

La commune de Zermatt entend, de son côté, moderniser l'ensemble du quartier de Spiss. Au sud de ce quartier, le village restera à long terme fermée à tout transport privé motorisé. Une zone de rencontre à l'échelle de la commune est destinée à donner encore plus de qualité au trafic piétonnier.

Enfin, un mécanisme de révision a été établi afin que la convention puisse être adaptée, avec l'accord de toutes les parties, si les circonstances évoluent. Si le Grand Conseil n'approuve pas l'accord ou si le canton du Valais ouvre la route Täsch-Zermatt à la circulation avant l'expiration de l'accord, le canton s'engage à rembourser pro rata temporis les frais de planification engagés ou les coûts d'investissement réels du tunnel ferroviaire.

Ce projet est l'expression concrète d'une volonté exprimée depuis plusieurs années par la Confédération, le canton et la commune d'améliorer et de sécuriser la liaison ferroviaire et routière de Zermatt.



Présidence du Conseil d'Etat  
**Chancellerie - IVS**  
Präsidium des Staatsrates  
**Kanzlei - IVS**



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

**Bundesamt für Verkehr BAV**



**CANTON DU VALAIS  
KANTON WALLIS**

### **Personnes de contact**

**Service de presse de l'Office fédéral des transports**, 058 462 36 43, [presse@bav.admin.ch](mailto:presse@bav.admin.ch)

**Jacques Melly**, chef du Département de la mobilité, du territoire et de l'environnement, 027 606 30 00

**Vincent Pellissier**, chef du Service de la mobilité, 027 606 34 00

**Romy Biner-Hauser**, Gemeindepäsidentin Zermatt, 027 966 22 67